

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München im Kodex 220 des Stifts Kempten fol. 31 a. — Pergament 35 cm lang × 28,5, innerer Rand 3 — 4 cm, äusserer Rand 5 cm frei. — Handschrift «Kopialbuch der Briefe des Stifts von 773 — 1524» bezeichnet, enthält ähnliche Erklärungen von einer Anzahl Rittern, auf fol. 30 b auch von Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch vom 21. September 1355, auf fol. 6 darüber eine Kundschaft von 22 Edlen.

- 1 *Über Pantaleon von Schellenberg, den Sohn Tölzers zu Kisslegg, s. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 5 — 13 (ohne Benützung dieses Eintrages).*
- 2 *Marquard, Pantaleons Bruder s. Büchel II S. 5 — 13.*
- 3 *Marquard III. nach Büchel II S. 12, der berichtet, dass 1353 Pantaleon und Marquard mit ihrem Neffen Marquard III., des Tölzers Sohn, Zeugen bei Beilegung des Streitiges zwischen Stift und Stadt Kempten waren und am 16. Oktober 1354 gemeinsam eine Stiftung an die Kirchenpflege zu Kisslegg machten.*
- 4 *Stift und Stadt Kempten, Allgäu.*

101.

Frauenkloster Lindau,¹ 1356 Mai 17.

Abt Hermann von Pfäfers,² Berthold Propst von Langnau³ und Nikolaus genannt von Wolfurt,⁴ Kanoniker in Lindau geben bekannt, dass nach dem Tode der Äbtissin Sygna von Schellenberg⁵ («bone memorie domina Sygna de Schellenberg») in Lindau am Montag den 16. Mai 1356 und ihrem Begräbnis am folgenden Dienstag, an dem selben Tage zur Wahl einer neuen Äbtissin sich im Kapitelsaale die Kanoniker Nikolaus genannt von Wolfurt und Nikolaus genannt Münser, beide Priester, dann die Kanonissen («canonicae») Katharina genannt von Triesen⁶ («Kath. dicta de Trisun»), Agnesa von Arbon,⁷ Anna genannt von Triesen⁸ («Anna dicta de Trisun»), Margareta genannt Brümsin,⁹ Anna genannt Marschalchin,¹⁰ Agnesa genannt von Wolfurt, Ursula genannt von Schellenberg¹¹ («Vrsula dicta de Schellenberg»),

Susanna genannt von Rosenhartz,¹² Anna genannt von Horwun¹³ und Adelhild genannt von Montfort¹⁴ versammelten und dass diese einstimmig ihnen dreien die Wahl übertrugen. Nach Einvernahme vieler Personen haben sie gemeinsam Frau Katharina genannt von Triesen («dominam Kath. dictam de Trisun») als eine in allem kluge, ehrenhafte Frau von guter Lebensführung, guten Rufes und ehrbaren Benehmens, im gesetzlichen Alter und ehelicher Geburt («Dominam utrique providam atque honestam, bone vite, fame et conversationis . . . in etate legitima constituta de legitimo matrimonio procreatam») verdienterweise ausgewählt, worauf sie alle einverstanden waren und die Wahl dem Volke verkündeten. Sie selbst fügte sich dem Willen Gottes und nahm die Wahl an.

Original im Hauptstaatsarchiv München Stift Lindau Urkunde n. 103. — Pergament 18,2 cm lang × 39,5, Plica 3,2 cm. Initiale über 11 Zeilen. An der Plica steht vom Urkundenschreiber: «facta est collatio Petrus». Siegel: in der Urkunde angekündigt das des Kapitels des Klosters Lindau und der drei Wähler, doch nur ein einziger Schlitz in der Plica sichtbar. Es fehlt der Pergamentstreifen und das Siegel. Rückseite: «erwellung frow kathrinen von trisen» (15. Jahrh.); «De anno 1356 die 17 Mensis Maii» (17. Jahrh.); «10/2» (Tinte), «16.5» (Bleistift), «103» (blau, modern).

- 1 Lindau im Bodensee.
- 2 Pfäfers, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.
- 3 Langnau, Kr. Tettnang, BW.
- 4 Wolfurt bei Bregenz, Vorarlberg, Ritterfamilie.
- 5 Sigina von Schellenberg, s. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 57; Büchel, Regesten zur Geschichte d. Herren v. Sch. Jahrbuch 1901 n. 137.
- 6 Katharina von Triesen, aus der Ritterfamilie. s. auch n. 162.
- 7 Aus der Familie der Ritter von Arbon, Kt. Thurgau.
- 8 Anna von Triesen, aus der Ritterfamilie. s. auch n. 162.
- 9 Brümsi, adeliges Geschlecht zu Schaffhausen.
- 10 Aus der Familie der Marschälle von Montfort?
- 12 Aus der Ritterfamilie von Rosenhartz, Gde. Bodnegg Kr. Ravensburg.
- 13 Aus der Ritterfamilie von Horben bei Gestratz, LK Lindau.
- 14 Aus der Ritterfamilie von Montfort, ursprünglich Altmontfort bei Weiler, Vorarlberg.